

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 40

Titel: Pop-up-Karten (18 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Pop-up-Karten

40/1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Pop-up-Karte herzustellen.
- Sie gestalten ihre eigene Karte.

Anmerkungen zum Thema:

Pop-up-Karten sind dreidimensionale Karten und werden häufig auch Faltschnittkarten genannt. Sie bestehen meistens aus zwei Papieren: einem innen liegenden Papier mit der Faltung und einem Deckpapier.

Die Karte selbst besteht aus zwei Hälften. Die Faltkante ist die Ausgangslinie oder Bezugslinie für die Gestaltung.

Den Vorlagen für Pop-up-Karten liegen häufig Quadrate, Rechtecke oder Kreisteile zugrunde. Sie sind oft in Teilformen aufgelöst. Man kann sie meist als solche nicht mehr erkennen.

Beim Aufklappen der Karten erfolgt die Umwandlung ins Räumliche, was die Faszination dieser Karten ausmacht.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit sollen die Schüler Pop-up-Karten gestalten. Diese Einheit eignet sich als Zwischenstunde oder als letzte Stunde vor den Ferien. Zum einen können Schüler hier in einer Doppelstunde eine Karte fertig gestalten, zum anderen werden kaum Werkzeuge gebraucht. Die Vorbereitungsarbeit für die Lehrkraft ist gering, daher ist die Unterrichtsstunde auch für einen spontanen Stundeneinsatz geeignet.

Infobox	
Thema:	Pop-up-Karten
Bereich:	Gattungsübergreifendes Gestalten
Klasse(n):	8. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	2 Stunden

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Niepmann, Julia*: Faltschnittkarten. Augustus Verlag, München 2000
- *Schüssler Brigitte*: Papier-Kunst. Christopherus-Verlag, Freiburg i.Br. 1988
- *Deutsche Post*: Themenheft 3 „Kreative Briefe und Karten“. Bonn 2003
www.postundschule.de

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Funktionsweise einer Pop-up-Karte
2. Schritt: Anfertigung/Faltung von Pop-up-Karten

Checkliste:

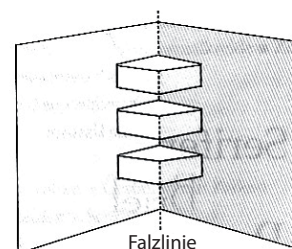
Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. und 9. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • jede Vorlage M3₍₁₋₉₎ ca. dreimal kopieren • Arbeitsanleitung in Klassenstärke kopieren • Folie mit Abbildung Pop-up-Karte (M1) kopieren und/oder Pop-up-Karte für die Demonstration selbst herstellen bzw. kaufen
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Overheadprojektor • Schneidgerät
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Cutter in Klassenstärke • Schneidebretter oder Schneidematten in Klassenstärke • Tonpapiere DIN A4 in verschiedenen Farben (ca. zwei pro Schüler) • Geodreiecke • Lineale • Falzbein • Zirkel • Bleistift

1. Schritt: Funktionsweise einer Pop-up-Karte

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Übungskarte.
- Sie lernen die Funktionsweise von Pop-up-Karten kennen.
- Sie erhalten den Auftrag, eine eigene Karte herzustellen.

Die Lehrkraft gibt dafür folgenden mündlichen Arbeitsauftrag:

1. Falte ein DIN-A5-Papier in der Mitte.
2. Zeichne am Falz sechs gleichmäßige (4 cm lange) Linien mit einem Abstand von 1 cm ein.
3. Scheide jetzt die Linien mit der Schere nach.
4. Klappe die Karte anschließend halb auf.
5. Drücke jede zweite „Lasche“ nach innen (in der Mitte entgegen dem ersten Falz knicken).



Durch die erste praktische Übung sollen die Schüler das Prinzip der Gestaltungsmethode kennenlernen. Die selbst hergestellte Karte enthält sowohl einen „Bergfalz“ als auch einen „Talfalz“ (siehe Arbeitsanleitung **M2**).



Nach dieser ersten Vorübung zeigt die Lehrkraft den Schülern eine Pop-up-Karte oder alternativ die **Folie** (siehe Arbeitsblatt **M1**).

Die Schüler sollen Vermutungen hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Gestaltung von Pop-up-Karten anstellen.

2. Schritt: Anfertigung/Faltung von Pop-up-Karten

- Die Schülerinnen und Schüler übertragen Vorlagen für Pop-up-Karten auf Papier.
- Sie stellen ihre eigenen Pop-up-Karten her und entwerfen selbst Vorlagen für Karten.

Das Herstellen von Pop-up-Karten ohne Vorlage ist nicht einfach, daher sollen die Schüler zunächst nach einer Vorlage Pop-up-Karten herstellen, um das Prinzip der Faltung zu verstehen.

Die Lehrkraft stellt den Schülern mehrere Vorlagen zur Verfügung (siehe **M3₍₁₋₉₎**). Anschaulicher und für die Schüler besser vorstellbar, wäre eine „Muster-Pop-up-Karte“ zu jeder Vorlage. Das ist aber nicht unbedingt erforderlich.



Zunächst wird die Arbeitsanleitung (siehe Arbeitsblatt **M2**) ausgeteilt und besprochen. Danach sucht sich jeder Schüler eine Pop-up-Karte (siehe Vorlage **M3₍₁₋₉₎**) aus. Da die Karten unterschiedlich gestaltet sind, befinden sich auf der Vorlage noch zusätzliche Hinweise.

Die Schüler benötigen für den Übertrag auf das Tonpapier Zirkel, Bleistift und Geodreieck. Die Karte wird gemäß der Arbeitsanleitung übertragen. Danach werden die durchgezogenen Linien mit dem Cutter eingeschnitten.